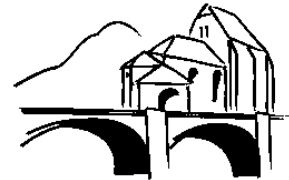


ORTSTEILRAT JENA-WENIGENJENA

Beratung „Sportplatz am Jenzig“



20. März 2018, 17.00 Uhr, Vereinsraum FCT

Leitung: OTB Rosa Maria Haschke

Teilnehmer

Ortsteilrat	Franz, Dr. Margret	margret-franz@outlook.de
	Haschke, Rosa Maria	rmhaschke@hotmail.com
	Mechold, Frank	mech@gym-kahla.de
	Wächter, Christian	waechterc2000@yahoo.de
	Wehr, Lutz (Vertretung Demmer)	luwe13@t-online.de
GMS Wengenjena	Vogel, Rene	info@gms-ost.jena.de
TGS Leonardo	Holz Müller, Daniel	holzmueller@leonardo-jena.de
	Pester, Sebastian (auch OR)	schulleitung@leonardo-jena.de
Angergymnasium	Petersohn, Roland	sekretariat@angergymnasium.jena.de
	Röse, Stefan	sekretariat@angergymnasium.jena.de
FC Thüringen Jena	Geisendorf, Steffen	steffen.geisendorf@med.uni-jena.de
	Höfer, Peter	hoferpeter@t-online.de
	Schulze, Michael	michael.schul@gmx.de
	Ziemer Heiko (auch OR)	heikoziemer@web.de
Post SV	Thiel, Enrico	thielenrico@gmail.com
	Ziesak, Michael	micha.ziesak@gmx.de
Stadt Jena	Bathelt, Steve	steve.bathelt@jena.de
	Ehrenberg Rene	Ehrenberg@jena.de
	Felsch, Frank	frank.felsch@jena.de
KIJ	Graf, Thomas	thomas.graf@jena.de
	Kindermann, Dirk	dirk.kindermann@jena.de

Vorherige Papiere: Fragen & Anregungen & Wünsche – Beratung vom 31.01.2018
Protokoll der Beratung vom 13.02.2018 bei KIJ
Antworten von Herrn Graf vom 26.02.2018
Protokoll der Beratung im Ortsteilrat vom 28.02.2018
Antworten von Herrn Bathelt vom 14.03.2018

PROTOKOLL 20.03.2018

Zusammenfassung der Diskussion und Ergebnisse

Thema: SCHULSPORT

KIJ informiert darüber, dass inzwischen vorgesehen ist, eine multifunktionale Spielfläche einzuordnen. Mit dem Abriss des alten Garagenkomplexes kann dies umgesetzt werden. Das Planungsbüro ist bereits beauftragt. Das Sportfeld kann künftig sowohl vom Schul- und Vereinssport als auch vom Freizeitsport des Ortsteiles genutzt werden.

Von Seiten der Schulen wird der Wunsch nach **kleineren und flexibel nutzbaren Flächen und Geräten** an den Rändern des Sportplatzes erneuert, um mehrere Klassen parallel beschäftigen zu können. Stichworte sind: Bewegungsfreundlichkeit; multifunktionale Nutzbarkeit der Flächen hinter den Toren; Wartezeiten sollten effektiv genutzt werden können.

Gewünscht wird eine Tartanfläche, auf der verschiedene Felder für kleine Spiele markiert sind.

Die Frage von Herrn Ehrenberg, ob mit der jetzigen Planung der Lehrplan erfüllt werden kann, wird von den Schulvertretern dahingehend beantwortet, dass die Leichtathletikstationen betreffend fraglos möglich sein wird, dass Sportunterricht aber mit viel mehr Phantasie gefüllt wird, als Lehrpläne das vorschreiben.

Zu beachten sei, dass in der warmen Jahreszeit bis zu 6 Klassen, d. h. 120 Kinder, gleichzeitig auf dem Platz sein werden.

ORTSTEILRAT JENA-WENIGENJENA

Ergebnisse:

Herr Ehrenberg geht davon aus, dass noch nicht vorher gesehen werden kann, wie die Nutzung durch fünf Schulen funktionieren wird. Er geht davon aus, dass viel ausprobiert werden muss.

Herr Bathelt fasst zusammen, welche Anregungen aufgenommen werden:

1. Verstanden wird, dass kein „Trimm-Dich-Pfad“ gewünscht wird, sondern Einzelstationen im Athletikbereich. Anliegen ist, dass Kinder in Wartezeiten sinnvolle Beschäftigungs- und Bewegungsmöglichkeiten haben, zu benennen auch als kostengünstige „Nischenlösungen“.
2. Kreesegment zwischen Sportplatz und Laufbahn (Ostbadseite):
Dort wird ein Volleyballfeld entstehen; der Wunsch nach Tartan wird verstanden und geprüft; Slackline-Befestigungen werden auch möglich.
3. Suche nach zeitgemäßen Planungs-Lösungen ist erforderlich (Abstimmung mit den Schulvertretern)

Die Schulvertreter signalisieren, dass nicht jede Schule eigene Gerätschaften benötigt. Dies sei nur bei Verschleißmaterial erforderlich.

Thema: KUNSTRASENPLATZ

Vorgeschlagen wird für den **Kunstrasenplatzes** eine wettkampfgemäße Größe von 100 m Länge. Man ist sich darüber im Klaren, dass damit einige (3?) Bäume gefällt werden müssen. Ersatzpflanzungen werden vorausgesetzt. Einsparungs-Idee: Der Kunstrasenplatz sollten auf der minimalen Wettkampfggröße belassen werden. Jeder eingesparte Meter spart Kosten, die anderweitig eingesetzt werden könnten.

Frage?

Gibt es dennoch eine Möglichkeit, die Flutlichtanlage wenigstens auf einer Seite am jetzigen Standort zu belassen (Kostensparnis)? *Anmerkung KIJ: Nein, da sich die Geometrie des Platzes ändert.*

Thema: BÄUME/BESCHATTUNG

Der Wunsch, wenigstens einige **Bäume** als natürliche Schattenspende zu erhalten, besteht weiterhin.

Es soll geprüft werden, ob nicht mindestens der große Baum zwischen den drei Sportfeldern stehen bleiben kann. *Anmerkung KIJ: Bei einer Erweiterung des Platzes kann kein Baum der stirnseitigen Baumreihe erhalten bleiben.*

Thema: TRIBÜNE

Es ist zu prüfen, ob die Tribüne zwischen den Sportfeldern ähnlich hoch werden kann, wie es der frühere Erdwall war.

Ergebnis: KIJ sagt die Prüfung zu. Außerdem ist im Tribünen-Bereich inzwischen ein Sonnensegel eingepplant.

Thema: GEBÄUDE/ VEREINSSPORT

Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass es sich um eine Entwurfsplanung handelt, eine Situation, die Spielräume ausloten lässt.

Der FC Thüringen betreut 250 Kinder- und Jugendliche in 16 Nachwuchsmannschaften. Dies ist eine enorme sportliche aber auch soziale Leistung.

Aus dem letzten Protokoll: „Der OR würdigt die Leistungen der beiden Vereine sowohl für die Errichtung der Gebäude als auch deren Anteil an der Pflege und dem Erhalt der Anlagen und des Platzes. Der OR unterstützt das Anliegen der beiden Mannschaften, auch zukünftig je einen Vereinsraum nutzen zu können. Die Miete muss bezahlbar bleiben, um ein Vereinsleben zu ermöglichen.“

„Über die Nutzung der vorhandenen Räume im Gebäude und auf dem Gelände, und auch über den Bedarf an neuen Räumen und deren Aufteilung unter den Nutzern, besteht noch erheblicher Informations- und Diskussionsbedarf.“

Zum Gebäude:

- KIJ stellt die Vorentwürfe für die Sanierung und die Gebäudenutzung des Altbaus und den Vorentwurf für einen Anbau vor.
- FC Thüringen stellt eine Anbauvariante am Altbau vor.
- Die Vereine stellen Ideen zur gemeinsamen Weiternutzung des Obergeschosses im Altbau vor.

Unstrittig ist die Notwendigkeit, neue Geräte Räume für den Schulsport und den Vereinssport und Außentoiletten zu schaffen. Gewünscht wird die Möglichkeit, Waschmaschinenanschlüsse und einen Trockenplatz vorzusehen. Strittig ist, ob der Bau eines neuen Vereinsraumes und einer Küche - so wie geplant - umgesetzt werden sollten. Wesentliches Argument sind die zu erwartenden höheren Kosten (Miete von 10-12€/m²), die subventioniert werden müsste; aber auch dann vermutlich wesentlich über dem jetzigen Mietpreis läge).

ORTSTEILRAT JENA-WENIGENJENA

Diskutiert werden mehrere Varianten:

Variante 1: Verbleib der Vereine im Obergeschoss des Gebäudes. Post SV könnte Kabine 6 nutzen und bei Bedarf den großen Raum des FCT mitnutzen.

Variante 2: Neubau eines Winkelgebäudes, wodurch die Vereine einen ebenerdigen Raum bekämen und auch die dortigen Toiletten nutzen könnten.

KIJ sieht den Vorteil darin, dass das Hauptgebäude dann nur für den Schulsport und den Trainingsbetrieb genutzt würde und eine geschlossene Einheit vorläge. Außerdem seien die technischen Anlagen für den Sanitärbereich in einem Gebäude.

Variante 3: Veränderungen an der Planung des Neubaus, so dass beide Vereine einen kleineren Raum mieten könnten und ein größerer Raum nur bei Bedarf (Elternversammlungen, Vereinsversammlungen, Trainingsbesprechungen usw.) hinzugemietet würde.

Variante 4: Vorschlag des FCT: Anbau von Sanitärräumen und Kabinen an das Bestandsgebäude.

Anmerkung KIJ: Dieser Vorschlag ist bei KIJ beraten worden und wird aus gestalterischen Gründen abgelehnt, daher nicht weiter verfolgt.

Bitte an Stadtverwaltung und KIJ:

Die Varianten nochmals durchdenken, auch den Vorschlag des FCT und des PSV, evtl. Anbau am vorhandenen Gebäude (z.B. eigener Zugang für Obergeschoss über Außentreppe, Lösung für Toilettennutzung, ...).

Nachträgliche Anmerkungen FC Thüringen:

Variante 1: Die weitere Nutzung der Vereinsräume im Obergeschoß des Altbaus wird sowohl für die Vereine als auch im Hinblick auf die Investitionskosten als kostengünstigste Variante gesehen. Ganz entscheidend ist die **Bezahlbarkeit der Flächen**; die Mietpreise werden im Altbau angemessener sein als im Neubau.

FC Thüringen zahlt jetzt ca. 350€/Monat, ist damit an der „Schmerzgrenze“; zu beachten ist, dass zukünftig die Einnahmequelle Walpurgisfeier wegfällt;

Der FCT weist darauf hin: Ohne die Möglichkeit der Nutzung eines Raumes für Elternabende, Mannschaftsbesprechungen, Videoauswertungen, Trainerbesprechungen, Vorstandssitzungen, aber auch mal für eine Vereinsfeier, besteht die Gefahr, dass der Verein die sportlichen und sozialen Ziele bei der Betreuung der ~ 250 Kinder und Jugendlichen nicht mehr erfüllen kann.

Nachträgliche Anmerkungen Post SV:

Variante 1: Kabine 6 wird auf ca. 18 qm geschätzt und wäre zu klein; möglich wäre, den anliegenden Putzmittelraum (ca. 5-6 qm) mit in die Betrachtung einzubeziehen. Beide Räume sind lediglich durch eine Trockenbauwand getrennt, wodurch ein Zusammenfassen inkl. des Zugangsabschnitts zu den beiden Räumen (nochmals ca. 2 qm) mit einem überschaubaren baulichen Aufwand realisierbar wäre.

Diese Möglichkeit möge ernsthaft in Betracht gezogen werden.

Variante 3: Auch der KIJ-Vorschlag, zwei kleinere Vereinsräume im Neubau + ein größerer, hinzumietbarer und gemeinsam nutzbarer Raum, könnte eine realistische Variante sein.

Kostenseitig wäre Variante 1 zu bevorzugen.

Nachträgliche Anmerkungen KIJ:

KIJ wird die Varianten 1-3 skizzenhaft darstellen sowie eine Kostenschätzung und Mietkalkulation erstellen. Diese wird den beteiligten Vereinen vorgelegt. Die endgültige Entscheidung soll nach Wunsch von KIJ einvernehmlich zwischen Dezernat, KIJ und den Vereinen fallen. Dabei muss auch die Variante einer Stützung der Vereinsmiete politisch diskutiert werden.

Schlussbemerkung:

Der Hinweis von Frau Dr. Franz auf die Finanzen der Stadt (Außengelände und Gebäude – 2 Millionen Investition, jetzt schon etwa ½ Million über dem geplanten Ansatz) wird ernst genommen. Die Anwesenden sind sich dessen bewusst, dass nicht alle Wünsche realisierbar sind, weil das Budget begrenzt ist. Es sollte dennoch mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, die Anregungen der Nutzer zu berücksichtigen, weil es sich um ein Projekt handelt, das für mehrere Schulen, Vereine und weitere Akteure den Standard der Sportanlage für die nächsten Jahrzehnte festlegt.

Alle Anwesenden zeigen sich erfreut über die Gespräche und hoffen auf gute Lösungen.